

ein paar Körbe mit Käse aufzuladen, eine Partie Lämmer und Zicklein vor sich hinzutreiben und so auf dem Schiffe schnell wieder zu entfliehen, ehe der grause Höhlenkönig nachhause käme. Aber das verbot ich; denn ich war allzu begierig, den Mann kennen zu lernen, und hoffte wohl im Guten ein Gastgeschenk von ihm zu bekommen, wie es unter gastfreien Menschen Sitte ist. Aber wie hatte ich mich geirrt!

Wir setzten uns nieder in der Höhle, zündeten ein Feuer an zum Opfer und aßen zum Zeitvertreib ein paar Käse, bis der Kyklop zurückkommen würde. Erst am Abend erschien er mit seiner ganzen Herde vor dem Eingange; wir traten erschrocken bei Seite, und er sah uns nicht gleich. Auf seiner Schulter trug er eine gewaltige Last gespaltenen Holzes, das er sich mitgebracht hatte, um das Abendessen zu bereiten. Mit lautem Getöse stürzte er die ganze Ladung auf den Boden nieder. Da krachte der Felsen, und wir flohen aus Furcht in den innersten Winkel der Höhle. Dann trieb er die Ziegen und Schafe herein, und nun verrammelte er den Eingang mit einem Felsstück, das zweiundzwanzig vierrädrige Wagen nicht von der Stelle gezogen haben würden. Jetzt waren wir gefangen und in der Gewalt des Ungeheuers.

Noch sahen wir ihm unbemerkt ein weichen zu, wie er sich gemächlich auf die Erde setzte und ein Tier nach dem andern heranzog, um es zu melken; wie er dann die Milch in die dichtgeflochtenen Körbe goß und rings herumstellte, und wie er zuletzt die Glut in der Asche aufschürte, um sich ein neues Feuer anzuzünden.

Jetzt schlug die helle Flamme auf, und nun erkannte er uns, die wir noch immer zusammengedrängt in den Winkeln standen. Einen Augenblick starrte er uns an, dann donnerte er uns mit einer fürchterlichen Stimme an:

„Heda! Fremdlinge, sagt, wer seid ihr? Wo kommt ihr her? Habt ihr ein Gewerbe, oder schweift ihr nur sonst so herum, so etwa wie Räuber, die den Leuten auf dem Meere aufpassen und ihres Lebens nicht schonen? He?“

Die Kniee zitterten uns vor dem Gebrüll des Ungetüms. Aber dennoch faßte ich mich geschwind und antwortete dreist:

„Griechen sind wir, die von Troja kommen und auf der Fahrt nachhause von bösen Stürmen hier an diese entlegene Insel verschlagen worden sind. Wenn du von dem berühmten Agamemnon gehört hast, der im Bunde mit den übrigen Fürsten der Achäer Trojas feste Mauern zerstört hat — zu dessen Völkern haben wir gehört. Nun aber, da das Unglück uns verfolgt, flehen wir dich an, uns zu beherbergen und